

## **Seminarangebot im Berufspraktikum**

### ***Vernetzt sein im Sozialraum...***

- Kooperationspartner kennenlernen und Netzwerkkontakte herstellen -

### **Was tun, wenn Erziehung herausfordert...**

Erziehung von Kindern ist eine sehr anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe, die Erzieher und Erzieherinnen immer wieder vor neue Herausforderungen stellt.

Sie nehmen verstärkt die offenen und manchmal verdeckten Veränderungen in den Familien und im psychosozialen Versorgungsnetz wahr. Veränderte Lebenswelten der Kinder und jungen Heranwachsenden wirken sich auf deren Entwicklungsverläufe aus. Hierzu zählen z.B. die schon länger zu beobachtende Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten sowie psychisch sehr belastete Eltern.

Die sich daraus ergebenden Fragen *"Wie können Kinder und junge Heranwachsende, die mit belastenden Erfahrungen aufwachsen, in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden?"* und *"Welche Kooperationspartner stehen Erziehern und Erzieherinnen im Sozialraum zur Verfügung, die Familien und Bezugspersonen Hilfe und Begleitung in Erziehungsfragen und schwierigen Lebenssituationen anbieten?"* werden im Rahmen einer Seminarveranstaltung im Berufspraktikum thematisch aufgegriffen.

Seit mehr als zehn Jahren besteht zwischen der Fachakademie für Sozialpädagogik Passau eine enge Kooperation mit der Caritas Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Passau. Die etablierte Fachberatungsstelle der Caritas erfüllt einen bedeutsamen Teilbereich der psychosozialen Grundversorgung und der Krisenhilfe für junge Menschen und Familien.

Jedes Jahr haben Berufspraktikanten und Berufspraktikantinnen die Möglichkeit einer dortigen Hospitation. Ziel des Seminarangebotes besteht darin, Kooperationspartner im Sozialraum kennen zu lernen und die eigenen professionellen Grenzen in der Unterstützung und Beratung von Eltern und Familien zu erkennen, um auf fachkompetente Unterstützung verweisen zu können. Inhaltlich wird das Angebot auf die Anforderungen des kompetenzorientierten Lehrplans hin konzipiert.

Berufspraktikanten und Berufspraktikantinnen erhalten im letzten Abschnitt ihrer Ausbildung Gelegenheit, ihre bereits in der theoretischen Ausbildung erworbene Handlungskompetenz zu vertiefen.

Demnach haben Erzieher und Erzieherinnen ein fachwissenschaftlich vertieftes Wissen über Entwicklungs- und Bildungsprozesse ihrer Adressaten.

Sie bauen Kooperationsbeziehungen und Netzwerkstrukturen auf und gestalten eine professionelle Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen bedarfsgerecht mit.

Sie unterstützen Familien bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben und kennen Unterstützungs- und Beratungssysteme für Familien und Bezugspersonen im Sozialraum.

[Zugeordnet Lernfeld 4: "Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten", Lernfeld 5: "Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten...", Lernfeld 6: "Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren" (vgl. Lehrplan für die Fachakademie für Sozialpädagogik, Mai 2017)]

Die Referentinnen Frau Matuschek und Frau Genal der Erziehungs-, Jugend-, und Familienberatungsstelle des Caritasverbands Passau gaben einen umfassenden Einblick über das Aufgabenspektrum und die Zielsetzung der Beratungsstelle.

Sie beantworteten kompetent und mit methodisch - didaktischem Geschick die Fragen der Berufspraktikantinnen wie *"Welche Ziele und Aufgaben hat die Beratungsstelle?"*, *"Wie verläuft das Verfahren?"*, *"Welche Rechtsgrundlagen müssen beachtet werden?"*, *"Welche Kinder werden in der Beratungsstelle vorgestellt?"*, *"Sind Veränderungen in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen zu erkennen?"*, *"Was tun bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung?"*, *"Was bedeutet Insoweit erfahrene Fachkräfte?"*.



Bilder: FakS Passau

Die Referentinnen der Caritas Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Passau, Frau Matuschek und Frau Genal, mit den Studierenden im Berufspraktikum der FakS Passau.



Ein weiterer Höhepunkt des Seminars war der interaktiv gestaltete Fachvortrag zu *"Sexuelle Entwicklung von Kindern - oder "Kinder aufklären - wie geht's am besten?"*.

Mit Hilfe praxisbezogener und anschaulicher Ausführungen seitens der Referentinnen werden die Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten darin bestärkt, offen und respektvoll über Sexualität zu sprechen sowie Kinder und junge Heranwachsende im Umgang mit Sexualität verantwortungsbewusst zu begleiten.

In der Gesamtschau des Seminars wird deutlich, dass pädagogisches Handeln stets neu geplant, reflektiert und praktisch bewältigt werden muss. Erfahrungsgeleiteten und reflektorischen Elementen muss Raum gegeben werden, um eine pädagogische Grundhaltung, berufliches Selbstverständnis und Expertise sowie professionellen Habitus entwickeln zu können.

Text: Bettina Hofer (Dipl.-Päd.(Univ.)), Lehrkraft Pädagogik/Psychologie/Heilpädagogik